

Geleitwort

Die Globalisierung der Wirtschaft ist heute allgegenwärtig. Gegenstand des internationalen Finanzmanagements sind vorrangig multinationale Unternehmen. Doch auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) müssen sich mit Währungsrisiken auseinandersetzen, gerade im rohstoffarmen und exportabhängigen Deutschland. Ansätze zum Management dieser spezifischen Risiken lassen sich jedoch nicht ohne weiteres von großen Unternehmen auf KMU übertragen. Herr De Filippis widmet sich in der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit dieser Problematik. Er setzt sich mit der Identifikation und Quantifizierung von Währungsrisiken auseinander und diskutiert deren Bedeutung und Managementansätze speziell für KMU. Basierend auf einer ausgewogenen Definition und Darlegung der Merkmale kleiner und mittlerer Unternehmen erfolgt eine sinnvolle Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes KMU.

Der Kernbereich der theoretischen Abhandlung beinhaltet in fundierter und wissenschaftlich aktueller Weise Alternativen der Risikomodellierung und die damit verbundene Quantifizierung von Währungsrisiken. Erwähnenswert ist, dass für jedes Modell der jeweils notwendige Dateninput und dessen Einfluss auf das zu erwartende Ergebnis dargestellt sind. Eine besondere Transferleistung des Verfassers findet sich in einer ausführlichen, argumentativ logischen Übertragung der gewonnenen allgemeinen Erkenntnisse auf den Untersuchungsgegenstand KMU. Herr De Filippis legt nachvollziehbar und fundiert dar, die Währungsrisikopositionen mithilfe der vorgestellten Verfahren zu aggregieren und en bloc abzusichern. Abschließend ermahnt er KMU zum frühzeitigen Währungsrisikomanagement und leitet theoretisch fundierte und praktisch brauchbare Implikationen ab.

Die Lektüre empfiehlt sich nicht nur für wissenschaftlich Interessierte und Studierende in Vertiefungsstudiengängen, sondern gibt auch praxisorientierten Nachwuchskräften ein fundiertes und brauchbares Rüstzeug an die Hand, um im globalen Wettbewerb nicht an Währungsrisiken zu scheitern.

Univ.-Prof. Dr. Matija Mayer-Fiedrich